

Gemeinde Walchwil



Abteilung Bildung/Kultur
T 041 759 81 41 / F 041 759 81 47
www.walchwil.ch

Schulleiter Oberstufe
Schulhausstrasse 46, 6318 Walchwil

Direktion für Bildung und Kultur
Herr Regierungsrat Stephan Schleiss
Bildungsdirektor / Präsident Bildungsrat
Baarerstrasse 19
6300 Zug

Hanspeter Jäger
T direkt 041 759 81 68
hanspeter.jaeger@schule-walchwil.ch

7. Dezember 2018

Antrag Anpassung der Stundendotation in den Fächern Natur und Technik / Musik auf der Sekundarstufe I für die Schule Walchwil

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Schleiss
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bildungsrat verabschiedete am 1. Februar 2017 in zweiter Lesung die Änderungen zur Stundentafel und Nomenklatur des Kantons Zug zum Lehrplan 21 und beschloss die Änderungen definitiv mit Beschluss vom 22. März 2017. Der Regierungsrat beschloss am 28. März 2017 die Anpassungen in der Verordnung zum Schulgesetz. Somit wird die neue Stundentafel per Schuljahr 2019/20 umgesetzt werden.

Im Zuge dieser Neuerungen hat sich eine Schwierigkeit eröffnet, welche vor diesem Beschluss nur schwer absehbar war.

Die Verteilung der Lektionen im Fach Natur und Technik sehen wie folgt aus: 2 Lektionen im 7., 4 Lektionen im 8. und 3 Lektionen im 9. Schuljahr (siehe Tabelle 1 in Beilage). Dies impliziert enorme Schwankungen der Pensen der entsprechenden (Fach-) Lehrpersonen über die drei Schuljahre hinweg.

Eine derart stark schwankende Anzahl an Wochenstunden, erschwert in einem ersten Schritt die Pensenplanung und in einem zweiten Schritt die Stundenplanung enorm. Dies betrifft vor allem kleinere Schulen, da mit einer kleineren Anzahl Lehrpersonen die Möglichkeiten der Umverteilung solcher Stunden sehr stark eingeschränkt ist. Die Leidtragenden durch die daraus resultierenden Lehrpersonenwechsel werden in erster Linie die Schülerinnen und Schüler sein, denen die Kontinuität in ihrer Lernbegleitung fehlen wird.

Eine gleichmässige Stundenverteilung der insgesamt neun Zeiteinheiten Natur und Technik (je 3 Lektionen im 7., 8. und 9. Schuljahr), wäre durch eine geringfügige Anpassung der Stundentafel möglich. Hierzu müsste eine Lektion Musik von der 1. auf die 2. Oberstufe verschoben werden.

Antrag

Die Gemeinde Walchwil beantragt, mit Einführung des Lehrplans 21 die Möglichkeit zur Anpassung der Verteilung der Lektionen im Fach Natur und Technik von vorgesehen 2 Lektionen im 7., 4 Lektionen im 8. und 3 Lektionen im 9. Schuljahr zu je 3 Lektionen im 7., 8. und 9. Schuljahr zu erhalten.

Daraus erfolgt eine Änderung der Lektionen des Pflichtpensums im Fach Musik von vorgesehen 2 Lektionen im 7. und keine im 8. Schuljahr zu neu je 1 Lektion im 7. und 8. Schuljahr.

Wir hoffen, dass die in unserem Argumentarium aufgeführten Gründe, welche den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Walchwil zugutekommen, nachvollziehbar sind, und danken Ihnen für die Prüfung unseres Antrags.

Freundliche Grüsse



Beat Schäli
Rektor



Hanspeter Jäger
Schulleiter Oberstufe

Beilage
- Übersicht Wochenstundentafel, Argumentarium



Übersicht Wochenstundentafel

Die Verteilung der Lektionen im Fach Natur und Technik sehen wie folgt aus: 2 Lektionen im 7., 4 Lektionen im 8. und 3 Lektionen im 9. Schuljahr (*siehe Tabelle 1*). Dies impliziert enorme Schwankungen der Pensen der entsprechenden (Fach-)Lehrpersonen über die drei Schuljahre hinweg.

Eine gleichmässige Stundenverteilung der insgesamt 9 Zeiteinheiten Natur und Technik (je 3 Lektionen im 7., 8. und 9. Schuljahr), wäre durch eine geringfügige Anpassung der Stundentafel möglich. Hierzu müsste lediglich 1 Lektion Musik von der 1. auf die 2. Oberstufe verschoben werden (*siehe Tabelle 2*).

Schuljahr	1	2	WF	3	WF
Deutsch	4	5	x	5	
Englisch	3	3		3	
Französisch	3	3		3	
Natur und Technik	2	4		3	
Räume, Zeiten, Gesellschaft	3	3		3	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2		1	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1		1	
Hauswirtschaft					x
Mathematik	6	6		5	x
Textiles und Technisches Gestalten	2		x		x
Bildnerisches Gestalten	2		x		x
Geometrisches Zeichnen					x
Musik	2		x		x
Bewegung und Sport	3	3		3	
Medien und Informatik	1	1			
Informatik			x		x
Berufliche Orientierung	Integriert	1		Integriert	
Projektunterricht				2	
Begleitetes Studium	1				x
Begleitetes Studium Sprachen					x
Begleitetes Studium Mathematik					x
Wahlfächer		3		6	
Unterrichtspflichtpensum	35	35		35	

Tabelle 1: Stundentafel Sekundarstufe I (ohne Anpassung)

Schuljahr	1	2	WF	3	WF
Deutsch	4	5	x	5	
Englisch	3	3		3	
Französisch	3	3		3	
Natur und Technik	3	3		3	
Räume, Zeiten, Gesellschaft	3	3		3	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2		1	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	1	1		1	
Hauswirtschaft					x
Mathematik	6	6		5	x
Textiles und Technisches Gestalten	2		x		x
Bildnerisches Gestalten	2		x		x
Geometrisches Zeichnen					x
Musik	1	1	x		x
Bewegung und Sport	3	3		3	
Medien und Informatik	1	1			
Informatik			x		x
Berufliche Orientierung	Integriert	1		Integriert	
Projektunterricht				2	
Begleitetes Studium	1				x
Begleitetes Studium Sprachen					x
Begleitetes Studium Mathematik					x
Wahlfächer			3		6
Unterrichtspflichtpensum	35	35		35	

Tabelle 2: Stundentafel Sekundarstufe I (mit Anpassung)

Argumentarium

Die Umsetzung des mit Sek-I-Plus eingeführten Lernstudios ist in Walchwil sicherlich auch erfolgreich, weil die Lehrpersonen in möglichst nur einem Jahrgang unterrichten. Mit der minim angepassten Stundentafel könnte diesem Erfolgskriterium zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler weiterhin Rechnung getragen werden und eine kontinuierliche Begleitung der Lernenden sichergestellt bleiben.

Aus unserer Sicht hätte die angestrebte Umverteilung von Lektionen innerhalb der Stundentafel keine negativen Auswirkungen auf die betroffenen Schülerinnen und Schüler. Die Gesamtzahl der Wochenstunden von 35 Lektionen würde in allen drei Schuljahren unangetastet bleiben. Ebenso die Anzahl Lektionen in den beiden Fächern über die drei Schuljahre des Zyklus drei hinweg.

Die ausgeglichenen verteilten Wochenlektionen ermöglichen an unserer Schule eine bessere Pensenplanung und eine schülergerechtere, sprich lernförderlichere Stundenplanung.

Folgende fachspezifischen Argumente unterstützen diese Argumentation zusätzlich:

Naturlehre:

- Fachlehrpersonen Natur und Technik könnten die entsprechende(n) Jahrgangsklasse(n) über drei Schuljahre hinweg betreuen und begleiten, da keine Vergrösserung des Pensums zwischen zwei Schuljahren nach einer Umverteilung der zugeteilten Fachlehrpersonen verlangt.
- Die Kontinuität für die Schülerinnen und Schüler ist gewährleistet, d.h. sie haben während drei Schuljahren die gleiche Lehrperson.
- Die Koordination der Fachstunden in nur einem Fachzimmer wird mit weniger Lehrpersonen in einem Jahrgang wesentlich vereinfacht.
- Inhaltlich (Kompetenzen des Lehrplans 21) spricht nichts gegen eine Umverteilung der Wochenstunden.
- Der Orientierungspunkt Mitte der 2. Oberstufe ist ebenfalls gewährleistet.

Musik:

- Musik auf mehrere Schuljahre zu verteilen, entspricht dem Spiralprinzip.
- Kleine Schulen sind bei den Wahlfächern eingeschränkt, da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Wahlfach anmelden, nicht immer für eine Durchführung reicht. Die Verteilung der Musiklektionen auf zwei Jahre erweitert die Vielfältigkeit des Lehrplans in den musischen Fächern.
- Je eine Einzellektion in der 7. und 8. Klasse gewährleistet den kontinuierlichen Kompetenzaufbau, wie ihn der Lehrplan 21 vorsieht, und ermöglicht einen Anschluss an das Wahlfach Musik der dritten Oberstufe.